

des Schulheims St. Johann Klingnau



Genehmigt:

Vorstand Verein Kinderheim St. Johann, Klingnau:

28. August 2003

Departement für Bildung Kultur und Sport (BKS) des Kantons Aargau: November 2003



Inhaltsverzeichnis



	Seite
1. Kurzbeschrieb	4
1.1 Verein: Standort, Auftrag und Zweck	
1.2 Geschichte und Entwicklung	
2. Wertbekenntnisse	5
2.1 Kinder und Jugendliche	
2.2 Personal	
2.3 Führung	
3. Zielgruppe	6
3.1 Pädagogische Leitsätze	
3.2 Sonderschulung	
3.3 Internat	
3.4 Psychomotorik	
4. Angebot	7
4.1 Sonderschulung	
4.2 Sozialpädagogik	
4.3 Psychomotorik-Therapie	
5. Aufsicht und Personalentwicklung	8
5.1 Aufsicht über den Verein	
5.2 Gebäude und Anlagen	
5.3 Personal	
5.4 Aus- und Fortbildung	
5.5 Qualitätssicherung und Qualitätsförderung	
6. Organigramm	9
7. Organisationsabläufe	10
7.1 Elternarbeit	
7.2 Zusammenarbeit mit Behörden, Organisationen und Institutionen	
7.3 Öffentlichkeitsarbeit	
8. Finanzierung	10
Psychomotorik, Sonderschule, Internat	
9. Planung und Entwicklung	11
9.1 Leitsätze zur Planung und Entwicklung	
9.2 Aussenstandorte	
9.3 Time-out für die öffentliche Schule	
9.4 Verhaltensauffällige SchülerInnen mit Berufswahlschwierigkeiten	
9.5 Tageschule im unteren Aaretal mit Kinderhort und/oder Mittagstisch	



1. Kurzbeschreibung

1.1 Verein: Standort, Auftrag und Zweck

Der Verein Kinderheim St. Johann hat seinen Sitz und Standort in Klingnau AG. Der Zweck des Vereins ist in den Statuten wie folgt festgehalten (15. Juni 1979 und Statutenänderung vom 13. August 1982): Der Verein setzt sich zum Ziel, sozial benachteiligten Kindern eine christliche Erziehung und bestmögliche Schulung sowie Unterkunft und Verpflegung zu bieten. Der Verein kann auch andere gemeinnützige Aufgaben erfüllen.



1.2 Geschichte und Entwicklung¹

1893 vermachte Thekla Lang-Schleuniger ihr von Johann Nepomuk Schleuniger geerbtes Haus dem Schwesterninstitut vom Heiligen Kreuz in Ingenbohl mit der Auflage, darin ein Wohnheim für notleidende Kinder, meist Halb- oder Vollwaisen, einzurichten. Um den Umbau und die notwendigen Reparaturen am Haus zu finanzieren, wurde der Verein Kinderheim St. Johann gegründet. Am 7. Mai 1894 wurde die Anstalt St. Johann eröffnet. Um die Kinder im eigenen Haus zu unterrichten, wurde bereits 1904 eine eigene Hausschule eingerichtet. In den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts genügte der bauliche Zustand des St. Johann nicht mehr. Das Kloster Ingenbohl verlangte nach einem Neubau. Der Anstaltsverein konnte sich dann 1928 den Bauplatz auf der Terrasse oberhalb der Burghalde sichern. 1930 konnte das Erziehungsheim Neu-St. Johann eingeweiht werden. Bis Mitte des letzten Jahrhunderts stieg die Anzahl der betreuten Kinder auf gegen 100 an. Die gestiegene Zahl der betreuten Kinder bedingte einen Erweiterungsbau, der 1953 bezogen werden konnte. 1968/69 wurde als letztes Bauvorhaben die Turnhalle errichtet. Die Nachwuchssorgen des Klosters Ingenbohl führten Ende 1975 zum Wegzug der Schwestern. Die Weiterführung unter weltlicher Führung misslang. So musste das Heim geschlossen werden, und die Räume wurden vermietet.

Der Verein Kinderheim St. Johann Klingnau führt in Klingnau seit dem 25. April 1982 eine Sonderschule für normalbegabte Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten (POS). Die Sonderschule wird als Tagesschule und als Wocheninternat geführt. Seinen Ausdruck fand dieser neue Zweck auch in der Umbenennung des Kinderheimes in «Schulheim St. Johann».

Seit 12. August 1996 führt der Verein Kinderheim St. Johann auch die Psychomotorik-Therapiestelle für die Region ZURZACH (Gemeinden des Bezirks Zurzach und der Gemeinde Mandach).

¹Quelle: Clingenowe – Klingnau, Baden, 1989



2. Wertebekennnisse

Der Verein Kinderheim St. Johann orientiert sich am christlichen Menschenbild. Verschiedenheiten (z.B. nationale, religiöse und ethnische) sind für uns eine Bereicherung.

2.1 Kinder und Jugendliche

Das Schulheim St. Johann unterstützt, motiviert und fördert die Kinder in ihrer intellektuellen, persönlichen und sozialen Entwicklung mit vielfältigen Lernangeboten. Es erachtet die pädagogisch-therapeutischen Angebote beim Kind und Jugendlichen als wichtige Unterstützung für seine Entwicklung.

Es holt die Kinder dort ab wo sie stehen, begleitet und führt sie individuell auf dem Weg, ihre Anlagen zu entwickeln. Das Schulheim St. Johann setzt alles daran, dass die Kinder und Jugendlichen so gefördert werden, dass es ihnen gelingt, in ihre familiäre Umgebung zurückzukehren.

Es interessiert sich dafür wo die Kinder herkommen und wo sie hingehen.

Kinder und Erwachsene begegnen sich mit gegenseitigem Respekt und bilden eine Gemeinschaft.

Die MitarbeiterInnen des Schulheims St. Johann ersetzen die Eltern nicht. Sie arbeiten mit ihnen zusammen und übernehmen gemeinsam Verantwortung für die Kinder.



2.2 Personal

Dem Schulheim St. Johann sind motivierte, engagierte und qualifizierte MitarbeiterInnen wichtig.

Den Freiraum in der Arbeit sollen die MitarbeiterInnen verantwortungsbewusst und initiativ nutzen.

Die interdisziplinäre Zusammenarbeit ist zur Erfüllung des Auftrags unabdingbar.

Konflikte werden offen und mit Respekt vor dem andern ausgetragen.

2.3 Führung

Führung fördert die Gestaltung von Beziehungen. Ziel ist es, die Fähigkeiten und Fertigkeiten der MitarbeiterInnen zu mobilisieren und zu koordinieren damit die vereinbarten oder vorgegebenen Zielsetzungen optimal erreicht werden. Lösungen und Projekte sollen dort erarbeitet werden, wo die Aufgaben und Schwierigkeiten anfallen.



3. Zielgruppe

3.1 Pädagogische Leitsätze

Das Zentrum unserer gemeinsamen täglichen Arbeit bilden die Kinder. Alle MitarbeiterInnen zeichnen sich durch eine Haltung aus, die geprägt ist von Respekt, Achtung, Geduld und Wohlwollen den Mitmenschen gegenüber.

- Wir fördern die Kinder in den Bereichen Kopf, Herz und Hand.
- Wir anerkennen die Stärken der Kinder und Jugendlichen und nutzen die Stärken für ihre Entwicklung.
- Wir stärken sie in ihrem Wunsch, etwas leisten zu können.
- Wir unterstützen und fördern Verhaltensweisen der Kinder, die aufbauend sind. Fehler akzeptieren wir und nutzen sie als Lernimpulse.
- Wir wollen selbstbewusste, selbstständige, gesellschaftsfähige und verantwortungsbewusste Jugendliche aus unserer Institution entlassen.



3.2 Sonderschulung

Im Schulheim St. Johann besuchen normal begabte Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten, die aufgrund von Entwicklungsverzögerungen (POS, ADHS, Hypo- und Hyperaktivität) den schulischen Anforderungen in einer Grossklasse nicht gewachsen sind.

Der Aufnahme geht eine fachärztliche und eine psychologische Abklärung (Schulpsychologischer Dienst) voraus. Für die Sonderschulung wird in der Regel eine Gutsprache der Invalidenversicherung vorausgesetzt (Aufnahmealter 7 bis 15 Jahre; Schulung bis Ende Schulpflicht möglich, sie dauert in der Regel bis zum 16. Lebensjahr). Die Reintegration in die Volksschule wird angestrebt.

Abgrenzung: Jugendliche, die straffällig sind, starke körperliche Behinderungen sowie akute psychopathologische Symptome aufweisen oder an Suchterkrankungen leiden.

Mit dem Stammhaus in Klingnau bedient das Schulheim St. Johann die Regionen ZURZACH, BADEN, BRUGG und LAUFENBURG. Ausnahmen können gemacht werden.

POS-Kinder, mit sozialpädagogischen Indikationen, aus dem ganzen Kanton Aargau werden in Klingnau im Internat betreut.

3.3 Internat

Für SonderschülerInnen deren soziales Umfeld die Belastungen aus dem diagnostizierten POS (ADS/ADHS) nicht auffangen können, werden im Schulheim St. Johann Internatsplätze angeboten.

Abgrenzung: Jugendliche, die straffällig sind, starke körperliche Behinderungen sowie akute psychopathologische Symptome aufweisen oder an Suchterkrankungen leiden.

3.4 Psychomotorik-Therapie

Für Kinder und Jugendliche der Volksschule, der HPS-Döttingen und des Schulheims St. Johann, die in ihrem grob-, fein- und graphomotorischen Verhalten auffallen und unter ihren Schwierigkeiten leiden, bietet das Schulheim St. Johann Psychomotorik-Therapie an. Einzugsgebiet: Region ZURZACH und die Gemeinde Mandach.



4. Angebote

4.1 Sonderschulung

Das Schulheim St. Johann führt eine Sonderschule. In kleinen Klassen bietet es einen heilpädagogisch orientierten Unterricht mit Mittagsbetreuung und Aufgabenhilfe (**Tagesschule**) an.

Die Schülerinnen und Schüler werden entsprechend ihrer individuellen Entwicklung und Begabung betreut und gefördert, so dass die Reintegration in die Volksschule, der Übertritt in eine weiterführende Schule oder der Anschluss an die Berufswelt (Anlehre, Lehre) möglich wird.

Der Schulstoff orientiert sich am Lehrplan der Primar- und Realschule des Kantons Aargau.

Förderplanung: Alle an der Entwicklung des Kindes beteiligten Personen fördern das Kind gemeinsam und zielorientiert.

Einzelförderung ergänzt den Unterricht.

Der Berufseintritt wird mit dem IV-Berufsberater und den Eltern vorbereitet.

Therapeutische Angebote intern:

Psychomotorik, Logopädie, Legasthenie, Musiktherapie, Trommeln, Malthérapie.

Therapeutische Angebote extern:

Lerntherapie, Reittherapie, Psychotherapie

Die therapeutischen Angebote dienen dem Ziel, die Leistungsbereitschaft als auch die Entwicklung des Kindes zu fördern, damit sie zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Menschen heranwachsen können.

Musikunterricht: Kinder, die im Internat leben, können die Musikschule in Klingnau besuchen.

Fahrdienst: wird angeboten



4.2 Sozialpädagogik

Wocheninternat: Für SonderschülerInnen mit sozialpädagogischer Indikation wird ein **Wocheninternat** geführt. Ob ein Kind nicht nur in die Sonderschule sondern auch ins Internat eintritt, hängt vom Bericht einer Fachstelle (Schulpsychologen, Kinderarzt) und oder der Entwicklung in der Tagesschule ab. Im Weiteren wird der Entscheid vom Störungsbild und dem sozialen Umfeld, in dem das Kind lebt abhängig gemacht. Der definitive Aufnahmeentscheid wird von der Leitung des Schulheims St. Johann getroffen. Im Internat soll der Umgang mit andern Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen geübt werden. Die Alltagsgestaltung und Persönlichkeitsentwicklung nehmen einen zentralen Platz ein.

Freizeitgestaltung: Sport, kreative/gestalterische/handwerkliche Tätigkeiten, Ausflüge, Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen der Region.

Internes Time-out (BuRe-Hof): SchülerInnen in einer Krise bietet das Schulheim St. Johann ein spezifisches Angebot an.

Nachbetreuung: Eine angemessene schulische und sozialpädagogische Nachbetreuung für Schulabgänger wird angeboten. Ziel ist es, die Eingliederung von Jugendlichen mit Teilleistungsschwächen in die Berufswelt zu unterstützen und zu gewährleisten.

4.3 Psychomotorik-Therapie

Das Schulheim St. Johann führt die Psychomotorik-Therapiestelle für VolksschülerInnen der Region ZURZACH, der Gemeinde Mandach, die HPS Döttingen sowie für das Schulheim St. Johann in Klingnau.



5. Aufsicht und Personalentwicklung

5.1 Aufsicht über den Verein

Als **Kontrollstelle** sind ein Treuhandbüro und die Vereinsrevisoren zuständig. Sie erstatten jährlich schriftlichen Bericht zu Händen der Generalversammlung (GV).

5.2 Gebäude und Anlagen

Die Aufsicht zur Gewährleistung der Betriebssicherheit von Gebäude und Mobilien für Personen wird durch das Aargauische Versicherungsamt und das Kantonale Arbeitsinspektorat wahrgenommen.

5.3 Personal

Der Trägerverein beschäftigt nur Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche für ihre Aufgabengebiete qualifiziert sind oder die bereit sind, die entsprechenden Qualifikationen zu erlangen. Hohe Sozialkompetenz sowie Kommunikations- und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt.

5.4 Aus- und Fortbildung

Die Ausbildung von Berufsleuten nimmt im Schulheim St. Johann einen wichtigen Stellenwert ein. Es bietet nach Möglichkeit in jedem Unternehmensbereich Ausbildungs- und Praktikumsplätze an. Durch qualitativ hochstehende Arbeit bemüht sich die Gesamtleitung des Schulheims St. Johann, immer genügend Nachwuchs sowie Personalreserven sicher zu stellen.

Das Schulheim St. Johann unterstützt die dauernde Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz. Die Angebote sollen die MitarbeiterInnen befähigen, die ihnen anvertrauten Aufgaben optimal zu lösen.

5.5 Qualitätssicherung und Qualitätsförderung

Praxisberatung/Supervision, betriebsinterne Weiterbildungen und Mitarbeitergespräche sind Teil der Qualitätssicherung und -förderung. Sie werden in einem Handbuch geregelt.

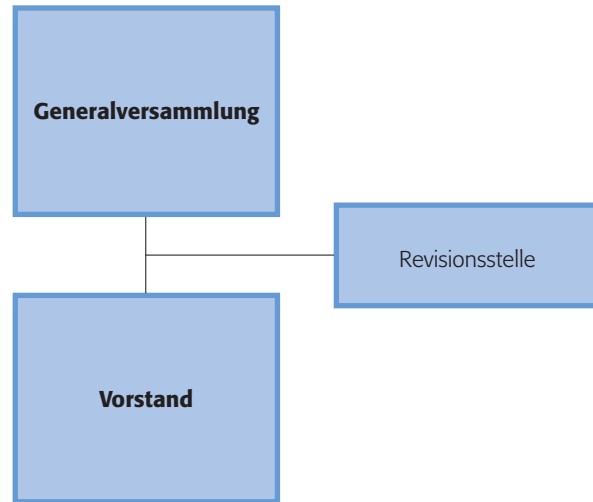




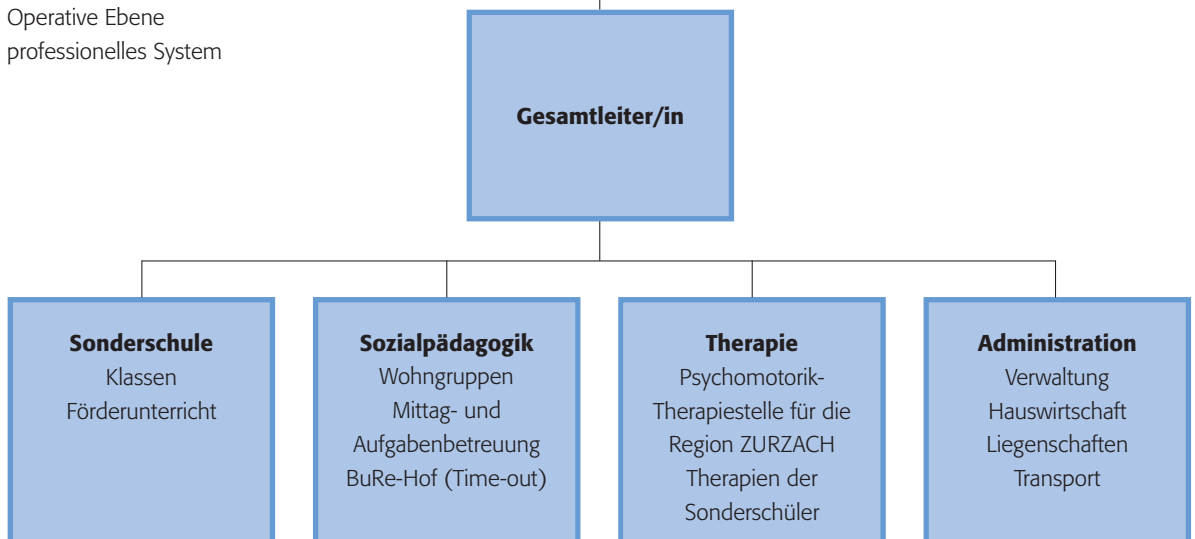
6. Organigramm

(Organisationsstruktur ab 1. Februar 2003)

Strategische Ebene
Milizsystem



Operative Ebene
professionelles System



Die Führung der Bereiche Sonderschule, Sozialpädagogik, Therapie und Administration werden je einer Bereichsleitung übertragen. Diese sind gegenüber der Gesamtleiterin oder dem Gesamtleiter verantwortlich für die Auftrags Erfüllung ihres Bereichs. Die Leitenden der Bereiche Internat, Sonderschule und Therapie nehmen diese Funktion in einem Teilpensum wahr.



7. Organisationsabläufe

Die Gesamtleitung des Schulheims St. Johann und die MitarbeiterInnen übernehmen die Verantwortung für die Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Qualität Ihres Handelns. Die Organisationsabläufe sind transparent und überprüfbar. Konzepte, Arbeitsabläufe, Weisungen und Stellenbeschreibungen werden in einem Handbuch festgehalten.

7.1 Elternarbeit

Im Schulheim St. Johann ist das systemische Denken und das interdisziplinäre Handeln wichtig. Das Schulheim St. Johann arbeitet mit allen für unsere Schülerinnen und Schüler wichtigen Personen und Einrichtungen zusammen. Die Eltern (bzw. deren Vertreter) werden in alle wesentlichen Entscheidungen, die ihr Kind betreffen, einbezogen und übernehmen Verantwortung für die Entwicklung des Kindes. Die Eltern sind wichtige Partner bei der Förderplanung.

7.2 Zusammenarbeit mit Behörden, Organisationen und Institutionen

Mit den Organen von Bund, Kanton und Gemeinden werden ein regelmässiger Kontakt und ein offener Austausch gepflegt. Das Schulheim St. Johann sucht den Kontakt zu anderen Institutionen und pflegt ihn.

7.3 Öffentlichkeitsarbeit

Das Schulheim St. Johann betreibt eine aktive Öffentlichkeitsarbeit. So wird der Auftrag, seine Leistungen sichtbar zu machen und das Bedürfnis der Umwelt nach Information wahrgenommen. Das Schulheim St. Johann entwickelt Informationsangebote für Eltern, Lehrpersonen und andere Interessierte, in Zusammenarbeit mit dem Schulpsychologischen Dienst, KJPD, KinderärztInnen sowie anderen Beratungsstellen.



8. Finanzierung

Sonderschulung, Sozialpädagogik, Psychomotorik

Für die Finanzierung des Aufenthalts von Kindern und Jugendlichen mit Wohnsitz im Kanton Aargau sind die kantonalen Bestimmungen massgebend.

Der Aufenthalt von Aargauer Schülerinnen und Schülern wird gemäss Dekret und Verordnung über die Verteilung der Kosten von Sonderschulung und Heimaufenthalt (19. März 1985/2. Dezember 1985) finanziert.



9. Planung und Entwicklung

9.1 Leitsätze für die Planung und Entwicklung

Der Verein Kinderheim St. Johann gibt sich für die Gestaltung der zukünftigen Angebote folgende Leitsätze:

- Alle Angebote richten sich nach dem Bedarf aus. Sie schliessen vorhandene Lücken.
- Veränderungen im Umfeld der Institution und bei den Zielgruppen werden in der Gestaltung der Angebote berücksichtigt.
- Die Sonderschul-Angebote ergänzen die Regelschule und sind durchlässig.
- Das spezialisierte Know-how wird auch extern zugänglich gemacht. Integrierte Lösungen werden unterstützt.
- Die Vernetzung sowohl mit anderen Fachpersonen und Fachorganisationen als auch mit dem Lebensumfeld der Kinder und Jugendlichen wird gefördert und gefordert.

9.2 Aussenstandorte

Mit dem Stammhaus in Klingnau bedient das Schulheim St. Johann die Region ZURZACH, BADEN, BRUGG und LAUFENBURG. Aussenstandorte (Tagesschulen) können aufgebaut werden. POS-Kinder aus dem ganzen Kanton Aargau, mit sozialpädagogischen Indikationen, werden in Klingnau im Internat betreut.

9.3 Time-out für die öffentlichen Schulen aus dem Kanton (5 Plätze)

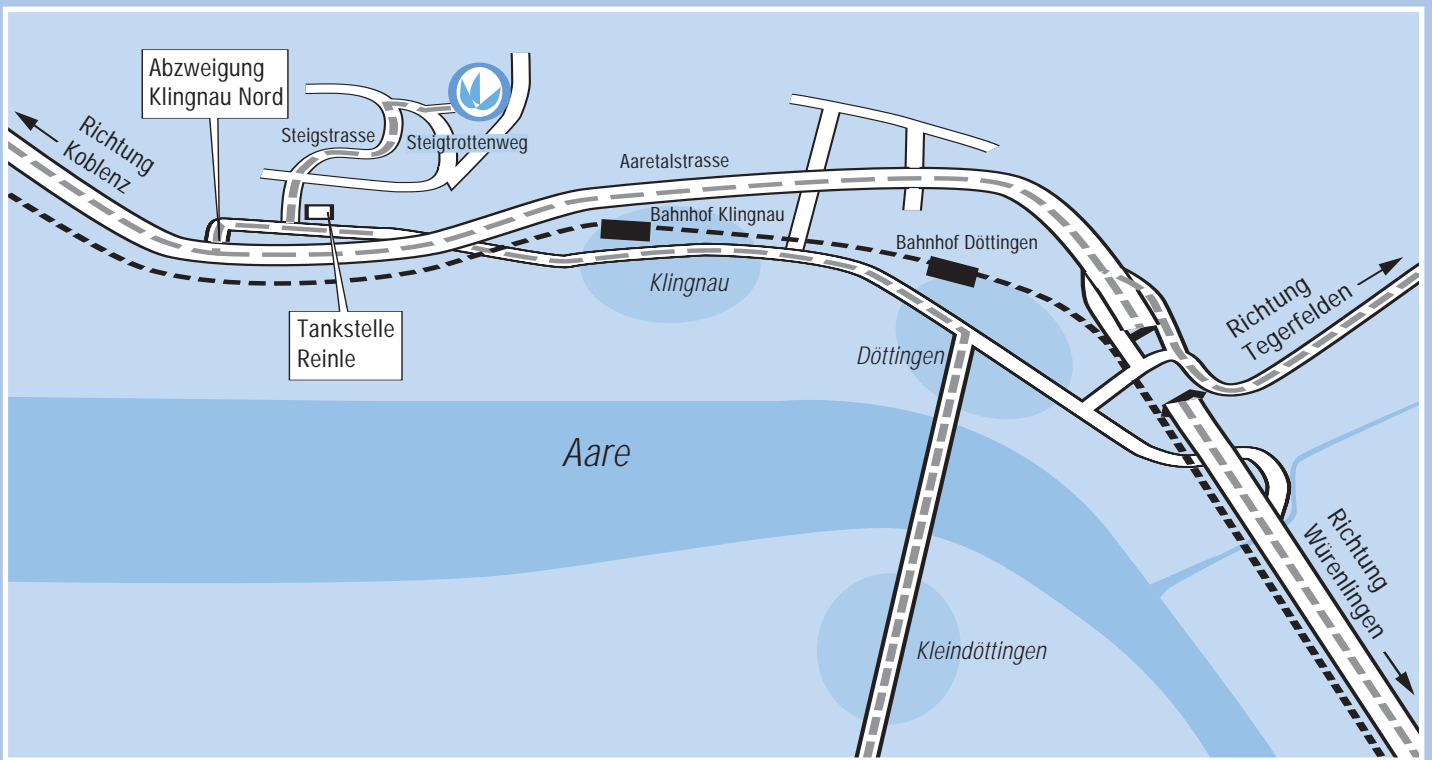
Ein Time-out mit schulischer und sozialpädagogischer Ausrichtung kann in Zusammenarbeit mit dem Kanton evtl. Abteilung Volksschule aufgebaut werden. Zielregion: Bezirke Baden, Brugg, Zurzach, Laufenburg, Rheinfelden.

9.4 Verhaltensauffällige SchülerInnen mit Berufswahlschwierigkeiten

Dieses Angebot richtet sich an normal begabte SchülerInnen, die im strukturell achten Schuljahr sind. Sie haben durch ihre Orientierungslosigkeit Schulstoff verpasst und stören oder verweigern den Unterricht in der Regelklasse. Sie können im Schulheim St. Johann Verpasstes nachholen, und sich auf den Eintritt in die Berufswelt vorbereiten.

9.5 Tagesschule im unteren Aaretal mit Kinderhort und/oder Mittagstisch





SCHULHEIM  ST. JOHANN 5313 KLINGNAU

Steigtrottenweg 24, 5313 Klingnau, Tel. 056 269 10 00, Fax 056 269 10 01
info@st-johann.ch